

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringlichkeit, Nr. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, auswärts durch Postbestellungen. — Bezugs-Verhältnisse in allen Teilen der Welt: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Redaktion und in den benachbarten Städten und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Hg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in etablierter Gestaltung; 25 Hg. in dessen abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Hg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.00 M. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unerschwerter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechend Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Rhein-Ruhr, bis 12 Uhr mittags; für die Westfalen-Ruhr, bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vergrößerten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 23. Oktober 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 541. • 65. Jahrgang.

## Der volle Erfolg des gestrigen Großkampftages in Flandern unser! Auch die Infanterieschlacht bei Soissons nun im Gange!

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 23. Okt. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die in Flandern zwischen Draai-Panik und Poelcapelle sich gestern morgen entwickelnden Kämpfe dauerten bis gestern abend. Die Ziele der französisch-englischen Angriffe lagen nach aufgefundenen Befehlen 2 bis 2½ Kilometer hinter unserer vorderen Linie. Der anfangs nur am Südrande des Houthulster-Waldes tief in unsere Abwehrzone gedrungene Feind wurde durch Gegenangriff zurückgeworfen. Von den Gegnern herangeführte Verstärkungen konnten den geringen Raumgewinn von höchstens 300 Meter Tiefe bei 1200 Meter Breite nicht erweitern. Bei Poelcapelle wurde im hin- und herwogenden Kampfe gegen die vormittags und erneut am Abend vordringenden starken Angriffe der Engländer unsere vordere Frontlinie behauptet oder zurückgewonnen.

An den übrigen Stellen des Angriffsfeldes scheiterte der feindliche Vorstoß.

Tief gegliederte Angriffe richteten sich gegen den Frontabschnitt beiderseits von Gheluvelt. Hier brach unsere Abwehrwirkung die Kraft des englischen Stoßes, der nirgends an unsere Hindernisse gelangte. Franzosen wie Engländer hatten in unserem gegen das Kampfgebiet zusammengeführten Feuer schwere blutige Verluste und tiefe Gefangene in unserer Hand.

Der gestrige Schlachttag in Flandern brachte uns einen vollen Erfolg.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artillerieschlacht nördlich von Soissons setzte nachmittags mit voller Wucht wieder ein, nachdem es am dem nebeligen Morgen bei geringer Feuerintensität nur zu Erkundungsvorfällen der Franzosen gekommen war.

Der Positionseinsatz aller Kräfte erreichte am Abend im Kampfgebiet zwischen dem Ailette-Grund und Braye eine gewaltige Höhe. Bei Einbruch der Dunkelheit ließ das feindliche Feuer nach, um dann von Mitternacht an sich zu anhaltender Trommelwirkung zu steigern.

Bei Dellmeulen hat mit heftigen französischen Angriffen die Infanterieschlacht begonnen. Auf dem Ostufer der Maas stürzten ostpreussische Kompagnien und Teile eines Sturm-Bataillons nach trefflicher Feuerbereitschaft die Höhe 328, südwestlich von Beaumont. Mehr als 100 Gefangene wurden eingebracht.

### Südlicher Kriegsschauplatz.

Die Gesamtbeute der Operationen gegen die Inseln im Ägäischen Meer beläuft: 20.130 Gefangene, über 100 Geschütze, davon 47 schwere Schiffsgeschütze, einige Revolver-Kanonen, 150 Maschinengewehre und Minenwerfer, über 1200 Fahrzeuge, gegen 2000 Pferde, 30 Kraftwagen, zehn Flugzeuge, 3 Staatsflotten mit 365.000 Rubel, große Vorräte an Verpflegungsmitteln und Kriegsgüter.

Zwischen Dikser und Schwarzem Meer kam es nirgends zu größeren Kampfhandlungen.

#### Mazedonische Front.

Bei Regenwetter ließ vormittags die Gefechtsintensität nach. Abends nahm sie bei Manastir, im Cerovogon und vom Ostufer des Wardar bis zum Doiraufsee wieder an Heftigkeit zu.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

## Der Krieg gegen Rußland.

### Die Lage bei der Ostflotte und in Petersburg.

S. Stockholm, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Die Mannschaft der russischen Ostflotte nimmt den gegenwärtigen Augenblick, wo die Zukunft von ihrer Haltung abhängt, zu einem erneuten Vorstoß gegen Kerenski wahr und leidet seinen Tagesbefehl an die Flotte nach der deutschen Landung auf Osel als eine Herausforderung. Die Konzentration von Mannschaften der Ostflotte fordert vom Petersburger Arbeiterrat die Entfernung Kerenski, der in seiner Rede die Revolution beschimpfte. Die allgemeine militärische Lage gilt gegenwärtig in Petersburg als unklar. Dort versichern die Blätter nach Informationen aus militärischen Kreisen, daß der Generalfeldmarschall fünf Tagen die Pläne der Deutschen durchschauen könne. Nach der „Börsezeitung“ ist auch die Abreise von den Fellingfors geplant. Generalgouverneur Rekiassow begab sich nach Petersburg, um dort den Plan der Evakuierung den Regierungsbehörden vorzulegen. Der französische Senat wurde von der Räumungsabsicht nicht in Kenntnis gesetzt.

Br. Lugano, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Wie „Secolo“ aus London meldet, erwartet man jeden Augenblick die Flottenpost von der Übergabe oder Vernichtung der blockierten russischen Ostflotte. In Petersburg brach eine ungeheure Panik aus. Die Petersburger Bevölkerung flücht

mit allen verfügbaren Mitteln und verbreitet dabei die Panik im ganzen Hinterland.

### Zeppelinangriff in Petersburg.

W. T.-B. Amsterdam, 23. Okt. Einem hiesigen Blatte zufolge meldet die „Times“ aus Petersburg, daß alle wichtigen Munitionsfabriken aus Petersburg entfernt wurden. Man fürchtet, daß Zeppeline bald bis Petersburg kommen werden.

### Wachsende Anarchie in Rußland.

TDA Berlin, 23. Okt. (zB.) „Rukhoje Biedomosti“ vom 5. Oktober bringen die letzten Nachrichten aus der Provinz und Moskau unter folgenden Überschriften: „Munition in Taschkent.“ „Vergewaltigung des Gerichts“ (Kiew). „Konferenz der Industriellen des Dongebietes“ (stellt den bevorstehenden Zusammenbruch der Industrie fest). „Kasation der Bahnen.“ „Widerstand gegen die Besätze“ (Ufa). „Soldatenunruhen in Homel.“ „Anarchie im Starobjelski-Bezirk.“ „Agrarunruhen“ (in den Gebieten Taganrog, Tambow, Sorok, Orgjow). „Schließung von Geschäften“ (Poltawa). „Blindung von Waggons“ (Kiew). „Volkssturm“ (Odesa). „Ausstand der Apotheker (Moskau). „Vor dem Telefonausstand.“

### Weiteres Sinken des Rubelkurses in London.

— Berlin, 23. Okt. (zB.) Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Petersburg: Der Rubelkurs in London hat sich neuerdings stark verschlechtert.

### Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 22. Okt. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch die Tätigkeit unserer Unterseeboote wiederum

#### 15 000 Bruttoregistertonnen

versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein bewaffneter, anscheinend mit Erz beladener Dampfer, ferner die englischen Schoner „Dalcione“ mit Kohlenladung und „Othua“ mit Porzellanerde nach Leipzig. Eines unserer U-Boote hatte im englischen Kanal ein Gefecht mit einer U-Bootsfalle in Gestalt eines versteckt bewaffneten Dreimaßschoners, in dessen Verlauf der Segler zwei Treffer erhielt, einen durch die Takelage, einen mitten in den Schiffsraum. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

### Auffallender Rückgang des Schiffsverkehrs der Entente.

Br. Zürich, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Die „Zürcher Jg.“ meldet, daß in der zweiten Oktoberwoche 22 große englische, französische und italienische Handelsschiffe mit über 1400 Tonnen Inhalt versenkt wurden. Alle Berichte bahamitischer Agenturen lassen einen ganz auffallenden Rückgang des Schiffsverkehrs erkennen.

### Abberufung des deutschen Marineattachés in Spanien?

Br. Zürich, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Die „Neue Korrespondenz“ meldet aus Madrid: Der deutsche Marineattaché v. Horn sei auf Verlangen Spaniens abberufen worden. Die französische Regierung sei um freies Geleit ersucht worden, was sie bei dem Havas-Bureau nicht in unversehrtem Zusammenhang mit dem Entweichen des in Spanien interniert gewesenen U-Boots sehen.

### Der Verlust unserer Zeppeline auf französischem Boden.

W. T.-B. Sifferon, 22. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Der Zeppelin „L 43“ war wegen noch nicht festgestellten Ursachen gesunken, zwischen Rison und Château-Neuf zu landen. Nach der Landung wurde das Luftschiff von der Mannschaft verbrannt, die aus dem Kommandanten Kalle, Oberleutnant S. und 19 Mann bestand. Sie sind sämtlich von Einwohnern verhaftet und nach Saragosa verbracht worden, wo sie gegenwärtig gefangen gehalten werden.

W. T.-B. Chaumont, 22. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Der Zeppelin „L 45“ landete heute morgen 1 Uhr 49 Minuten bei Bourbonne-les-Bains. Der Führer des Luftschiffes und 19 Mann der Besatzung wurden gefangen genommen.

### Auch das Brak von „L. 49“ zerstört.

A.G. Genf, 23. Okt. „Progrès de Lyon“ meldet: Das deutsche Luftschiff „L. 49“ ist entgegen der Meldung reits zugestanden habe. Die Abberufung soll im Zustand geborgen worden. Nur die Motoren sind intakt, das Gerüst dagegen zersplittert. Eine Verwendung des Luftschiffes ist daher unmöglich.

### Die Demission des Gesamtkabinetts von Poincaré abgelehnt.

W. T.-B. Paris, 23. Okt. (Drahtbericht, Agence Havas.) Nach der Sitzung des Kabinetts am Montagabend begab sich Poincaré zu Poincaré, um ihm das Entlassungsgesuch des gesamten Ministeriums zu unterbreiten. Poincaré erwiderte, daß die Kammer am Freitagabend dem Ministerium ihr Vertrauen ausgesprochen habe, und selbst keine andere Meinung geäußert habe. Er glaube deshalb, das Entlassungsgesuch nicht annehmen zu können,

und hat Poincaré, es zurückzuziehen. Infolge dieser Ablehnung stellten die Minister ihr Entlassungsgesuch Poincaré zur Verfügung, der die Lage prüft.

Ag. Genf, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) „Petit Parisien“ meldet: Poincaré konfertierte gestern stundenlang mit Staatsminister Barthou, der wiederholt als Nachfolger Poincarés genannt wurde.

### Ribot bei Poincaré.

Br. Zürich, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Aus Paris wird gemeldet: Wie die „Information“ erzählt, fand eine Unterredung Ribots mit Poincaré im Elysée statt, der eine große Bedeutung beigemessen wird.

Br. Basel, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht, zB.) Laut „Matin“ hatte Poincaré gestern zahlreiche Besprechungen, u. a. mit Jean Dupuy, Franckin Bouillon und Loucheur; er bogab sich hierauf zu Ribot.

### Eine neue Rede Lloyd Georges.

W. T.-B. London, 23. Okt. (Drahtbericht.) Lloyd George hielt am Montag in der Albert Hall vor einer gewaltigen Zuhörerschaft eine Rede zugunsten der nationalen Sparsamkeit. Er wies darauf hin, daß durch die Einschränkung, die sich die Engländer auferlegt hätten, 5 bis 7 Prozent an Nahrungsmitteln, d. h. mehrere hunderttausend Tonnen, erspart wurden. Dann sprach er von den riesenhafte großen Kriegskosten, über die ihn jedoch der Umstand trübe, daß England in dem Krieg die Tatkraft seiner Bevölkerung und die Sicherheit seiner Grenzen vermehrt habe, und daß der größte Teil der Schulden in der englischen Familie bleibe. Lloyd George fuhr fort: Ich kann nicht voraussagen, wann das Ende des Krieges kommen wird. Kein verständiger Mensch möchte ihn nur eine Stunde verlängern, wenn die Möglichkeit für einen wirklich dauernden Frieden gegeben ist (Anhaltender Beifall), nicht für einen Frieden, der das Beispiel zu einem neuen, einem verhängnisvollen Krieg bildet. Wie Sie sich denken können, suche ich mit der größten Sorgfalt den Horizont ab, aber ich vermag nicht zu erkennen, daß irgend welche Bedingungen in Sicht seien, die zu einem dauernden Frieden führen könnten. Ich habe das Gefühl, daß die Bedingungen, die jetzt möglich sein würden, solche wären, die auf einen Weg voll Waffen hinauslaufen würden. Ich möchte sagen, auf einen Waffenstillstand in Waffen, der mit einem noch schrecklicheren Kampfen enden würde. Der Krieg ist über jedes Maß fürchterlich. Aber so schrecklich er an sich selber ist, noch fürchterlicher ist er in den Möglichkeiten neuer Schrecken zu Land, zur See und in der Luft, die er enthalten wird. Ich fordere diejenigen auf die unter uns etwa nach einem verfrühten Frieden reden, sich einen Augenblick zu überlegen, was sich er ergeben würde, wenn wir zu einem nicht zufriedenstellenden Abbruch kämen. In allen Ländern sind die besten Köpfe der Wissenschaft angefordert von nationalem Wettstreit, nationalen Hoffnungen. Sie werden ihre Kräfte für 10, 20 oder 30 Jahre der Aufgabe weihen, die zerstörenden Mächte zu vergrößern, jener furchtbaren Werkzeuge, deren Macht sich den kriegführenden Völkern erst innerhalb der letzten Monate erschloß. Dem müssen wir ein für allemal ein Ende machen. Die Luftwaffe, in ihren Anfängen unbedeutend, und die Waffen der Tiefe sind außerordentlich entwickelt; ebenso all die chemischen Elemente, die zum erstenmal angewandt worden sind. Wenn sich das nach 30 Jahren wissenschaftlicher Arbeit in der Anwendung wiederholt, glauben Sie mir, dann sind es die Männer und Frauen hier in dieser Halle, die der Tod der Zivilisation mitansehen werden. Einem Streit dieser Art muß jetzt ein Ende gesetzt werden.

Es ist wesentlich für die zukünftige Wohlfahrt des Menschengeschlechts, daß die Entscheidung jetzt in diesem Kampfe erreicht wird.

durch die die rohe Gewalt für immer von dem Throne gestochen wird, so daß unsere Kinder nicht zu den Furcht-lackeren und Schrecken verurteilt sein werden, die die lebhafte Bildungskraft nicht auszumalen vermag. Deshalb sehen wir alle unsere Kraft herein, den wichtigen Ausgang dieses Streits jetzt zu erzielen. (Beifall.) Könnte mich jemand fragen, ob eine solche Weltkriegsarmee innerhalb unmittelbarer Reichweite ist? Ich sagte bereits, daß dies nach meinem Dafürhalten nicht der Fall ist. Deutschland würde jetzt meines Erachtens einzig zu einem Frieden bereit sein, zu Bedingungen, die es in den Stand setzen würden, aus diesem Krieg Ruhen zu ziehen, indem es die Welt nach seinem Wunsch laßt.

Das würde heißen, daß Deutschland aus seinem eigenen frevelhaften Wagnis Nutzen hätte,

das würde eine Ermächtigung für irgend ein freiberberiges Reich der Zukunft bedeuten, das gleiche Experiment zu wiederholen. Der Mißerfolg Napoleons verschaffte Frankreich eine Lehre, die es niemals vergaß, und die gleiche Lehre muß in das Herz und Gedächtnis eines jeden Breußen eingeprägt werden, bevor dieser Krieg zu Ende ist. (Beifall.) Wittern unter allen Beratungen über Bedingungen und Jugendschwärme hier und dort müssen wir unsere Augen fest auf die große Aufgabe des Krieges gerichtet halten. Es ist nicht die Frage nach territorialen Verdrängungen, weder nach solchen, die für die Anerkennung nationaler Rechte not-

wendig sind, es ist nicht die Frage nach Entschädigungen, außer nach solchen, wie sie nötig sind, um begangene Verbrechen anzugleichen. Es handelt sich vornehmlich um die Fortführung des falschen Glaubens, der Europa durchdringt...

Die Neutralen.

Holland und die englischen Drohungen.

Br. Berlin, 23. Okt. Die pessimistischen Betrachtungen der holländischen Presse über die Möglichkeit, daß Holland doch noch in den Krieg hineingezogen wird...

Die innere Krisis.

L. Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Gestern begonnen interfraktionelle Besprechungen, in der zunächst lediglich die gesamte Krise behandelt wurde. Die Einladung zur Besprechung hatte nicht alle Vertreter der Fraktionen...

Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin.

W. T.-B. Berlin, 23. Okt. (Amtl. 2b.) Seine Majestät der Kaiser ist gestern Abend im Neuen Palais eingetroffen. Vor der Ankunft hörte der Kaiser im Zuge die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts und des Chefs des Marinekabinetts.

Das Ergebnis der Kühlmannschen Reise.

Ni. Wien, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Die Besprechungen Kühlmanns in Budapest ergaben die Bestätigung der vollkommenen Harmonie in der politischen Auffassung des Staatssekretärs und des Grafen Czernin.

Aus Kunst und Leben.

\* Aus den Frankfurter Theatern. Im Frankfurter Schauspielhaus erlebte Lotbar Schmidts dreistellige Komödie „Das Enkelkind“ ihre Uraufführung. Sie behandelt den Kampf einer abligen Generalstochter um die Anerkennung ihres unehelichen Kriegskindes.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Am Hamburger Thalia-Theater erlebte das Lustspiel „Meine Frau, die Hofschauspielerin“ von Alfred Müller und Lotbar Sachs bei der Uraufführung einen sehr starken Erfolg bei Presse und Publikum.

Zentralmächte keine Lücke aufweist. Wenn auch in Ungarn der aufrichtige Wunsch nach einem ehrenvollen Frieden groß ist, so herrscht doch im Falle der Notwendigkeit Entschlossenheit, den Kampf bis ans Ende durchzuführen.

„Leutnant“ Prinz Louis Ferdinand. Berlin, 22. Okt. (Amtl.) Prinz Louis Ferdinand, der zweitälteste Sohn unseres Kronprinzenpaars, ist anlässlich des Geburtsstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zum Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß mit einem Patent vom 9. November, an welchem Tage der Prinz sein 10. Lebensjahr vollendet, ernannt worden.

Wiesbadener Nachrichten.

— Stadtverordneten-Ergänzungswahlen. Durch die Mandatsübertragung des Stadtverordneten Dr. L. Dreher erhält sich die Zahl der freiwerdenden Mandate in der ersten Wahlklasse von 8 (nicht 3, wie infolge eines Druckfehlers in der gestrigen Abend-Ausgabe zu lesen war) auf 9.

— Das neue Regierungsgebäude. Die Vorarbeiten für den Bau des neuen Regierungsgebäudes, welches beinahe neben das städtische Museum zu stehen kommt und ziemlich den ganzen Rest des betreffenden Grundstücks in Anspruch nehmen wird, werden eifrig gefördert.

— Durchgehende Arbeitszeit. Auch die Kreisverwaltung des Landkreises Wiesbaden hat beschlossen, die durchgehende Arbeitszeit für ihre sämtlichen Büreaus einzuführen. Von morgen ab werden demnach die Dienststunden in die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags verlegt.

— Selbstmord wegen einer gefälschten Hypothek. Ein hiesiger Handwerker hat sich das Leben genommen, weil ihm eine Hypothek gefälscht worden war, und weil er keine Möglichkeit sah, das Geld andersweit zu beschaffen.

— Feuer. In einem mit Heu, Stroh und Kohlen angefüllten Schuppen des Hauses Marktstraße 38 entstand durch nicht bekannt gewordene Veranlassung heute vormittag vor 10 Uhr Feuer, das die Feuerwache etwa eine Stunde beschäftigte. Der Schaden ist nicht bedeutend.

— Festgenommene Einbrecherbande. Seit vielen Monaten trieb hier und in der näheren Umgebung eine gefährliche Einbrecherbande ihr Unwesen. Im allgemeinen erstreckte sie ihre Tätigkeit auf Landhäuser, Privatwohnungen und Keller; sie verschmähte aber auch andere Gelegenheiten, sich zu betätigen.

— Katholischer Frauenbund Deutschlands. Am Dienstagabend hat der katholische Frauenbund Deutschlands in der „Wartburg“ eine patriotische Frauenversammlung zwecks Werbung für die Kriegsanleihe veranstaltet. Die gefühlvoll zusammengestellte, von allen Mitwirkenden sehr gut durchgeführte Vortragsfolge musikalischer und deklamatorischer Darbietungen wurde von der zahlreichen Zuhörerschaft mit warmem Beifall aufgenommen.

wahrhaft glücklichen Ehe gefunden hat, und ihr Lebensgefährtin, der auf dieser innerlichen Gemeinsamkeit in gegenseitigem liebevollem Vertrauen ein neues Lebensglück aufzubauen vermag. Die Verfasser wurden nach den beiden letzten Akten lebhaft und oft vor den Vorhang gerufen.

— Lebende Kunst und Musik. Der Zürcher Verlag Rascher u. Cie. hat dieser Tage für eine bedeutende Summe von der Firma Piper u. Cie. in München sämtliche im Besitz dieser Firma befindlichen Adler-Reproduktionsrechte, Verlagsrechte und Vorrechte von Adler-Publikationen erworben. Dadurch sind die Reproduktionsrechte, die der große schweizerische Künstler ursprünglich dem Kunstverlag Nietzsche in Wien abgetreten hat, in den Besitz einer schweizerischen Firma übergegangen.

folgte man hierauf dem Vertrage des Herrn Prof. Dr. Berg über persönliche Erlebnisse bei der Offensive Wenden 1915 in seiner Eigenschaft als Feldgeschichtler beim 3. Garde-Regiment. Die Auswertungen fanden so im Banne der Ausführungen des Redners, daß sie die Aufmerksamkeit des Herrn Dr. Hensler, an der Kampfbereitschaft unseres Vaterlandes auch weiterhin tatkräftig mitzuwirken, nicht unbedeutet lassen werden.

— Botanischer Ausflug. Morgen veranstaltet die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Kasseler Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug in den Taunus. Die Wanderung beginnt 2 Uhr 30 Min. am Endpunkt der „Elektrischen“ unter den Eichen und führt durch das Ruffelbachtal nach der Eisernen Hand. Gäste sind willkommen.

— Die baltische Milch. Die uns die Lebensmittel-Bezugsvereinigung und die Vereinigung der Dattschändler Wiesbaden mitteilen, wird die Belieferung mit baltischer Milch seitens der Zentral-Einkaufsgenossenschaft von der Rücklieferung der leeren Flaschen abhängig gemacht. Im Interesse der Belieferung Wiesbadens mit Milch ist daher die Rückgabe der Milchflaschen an die Geschäfte, in denen die Milch gekauft wurde, dringend notwendig.

— Kleine Notizen. Auf vielseitigen Wunsch werden die Damen Klein und Ullert wiederum im Dienste der Kriegsvollstreckung eine Pilz- und Wildgemüseherwanderung für Mittwoch Mittwochs dieser Woche veranstalten, an der jedermann teilnehmen kann. Treffpunkt 2 Uhr Endstation der Straßenbahn in Dohmsen.

— Kleine Notizen. Über das Thema „Der deutsche Friede“ spricht Donnerstagabend 8 1/2 Uhr in der „Wartburg“ General der Infanterie v. Siebert.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Kurhaus. Für morgen Mittwoch ist abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale ein Kammerkonzert vorgesehen. — Arnold Böcklin, der Schöpfer des 2. Kurhaus - Jubiläumskonzertes, wird am Freitag dieser Woche das Konzert für Violoncello und Orchester von A. Dvorak, Cantate von C. Cui und Esplanade von D. Popper zum Vortrage bringen.

Musik- und Vortragsabende.

— Kurhaus. Zur Feier des Geburtsstages Ihrer Majestät der Kaiserin fand am Montag im großen Saale ein Festkonzert statt, das von bestem Erfolg begleitet war. Das Kurorchester unter Herrn Musikdirektor Karl Schürich leitete den Abend mit Webers „Jubel-Ouvertüre“ ein, deren Schluß — die Nationalhymne — das Publikum lebhaft mit anhrte. Von den übrigen Orchesterstücken war es insbesondere Beethovens „Leonore-Ouvertüre“, welche, mit großem Beifall vorgetragen, lebhaften Beifall auslöste.

Neues aus aller Welt.

Mittelmehr Freiherr v. Richthofen nicht getraut. Berlin, 22. Okt. Die aus Sofia vertriebene Nachricht von der Verheiratung des erstverheirateten Kampffliegers Mittelmehr Freiherr von Richthofen beruht auf einem Irrtum. Mittelmehr v. Richthofen hat sich nicht verheiratet, er war nur Gast auf einer Hochzeit im burgundischen Jagdschloß Reichartshausen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurs in Deutschland.

Table with columns for country and exchange rate. Includes entries for Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 22. Okt. Wechsel auf Berlin 31.50 (zuletzt 31.75), auf Wien 20.10 (20.25), auf die Schweiz 50.25 (50.50), auf Kopenhagen 74.25 (74.15), auf Stockholm 88.35 (88.40), auf New York 231 (-), auf London 11.01 (11.06), auf Paris 40.05 (40.25).

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt Berlin, 23. Okt. Tägliches Geld war zu 1 Proz. begehrt. Der Privatkontokorrent stellte sich wieder auf 4 1/2 Proz. und darunter.

Industrie und Handel.

\* Die Papierfabrik Reisholz, A.-G., schlägt für 1916/17 eine Dividende von 20 Proz. (i. V. 10 Proz.) vor. \* Die Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation verteilt aus einem Reingewinn von 1 301 455 M. (i. V. 2 858 641 Mark) 20 Proz. (i. V. 23 1/2 Proz.) Dividende.

Wettervoraussage für Mittwoch, 24. Oktober 1917 von der Meteorologischen Abteilung des Reichswetteramtes. Vorwiegend bewölkt, vereinzelt Niederschläge, Temperatur wenig geändert.

Wasserstand des Rheins.

Table with columns for location and water level. Includes entries for Biebrich, Coblentz, Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerbergh.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerbergh. Dr. phil. R. Stumpe, für den Unterhaltungs-Teil: G. v. Rauenberg, für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. B. v. Diefenbach, für die Provinz: H. Diefenbach, für Sport und Unterhaltungs-Teil: J. B. v. Diefenbach, für die Provinz und den Kreis: H. Diefenbach, für den Handelsteil: H. Diefenbach, für die Provinz und den Kreis: H. Diefenbach, für den Handelsteil: H. Diefenbach.



# Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Man beachte die Lichtfülle und das schöne weiße Licht im Vergleich mit anderen Lampen.



Die bekannte Schutzmarke auf der Glasglocke gewährleistet die Qualität.

F 134

## Damenhüte



in vornehmster Ausführung. Neueste Zutaten dazu.

Fassonieren und Umarbeiten im Hause sofort.

**Kuss,** Rheinstr. 43.

Binden, Häfen von Ketten, Federn u. dgl.

## Tages-Vorstellungen

### Königliche Schauspiel

Dienstag, den 23. Oktober.

2:30 Vorstellung.

6. Vorstellung. Abonnement C.

### Indine.

Romantische Soubrette in 4 Akten, nach Bouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Vorring. Wischenaffs, und Schlusmusik im 4. Akt mit Wertung Vorring'scher Motive zur Oper 'Indine' von Josef Schlar.

### Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich. . . . . Frä. Bommer  
Ritter Hugo v. Ringstetten Herr Scherer  
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst. . . . . Herr Geisse-Winkel  
Tobias, ein alter Fischer. . . . . Herr E. Her  
Wachtel, sein Weib. . . . . Frä. Haas  
Undine, ihre Pflege-  
tochter. . . . . Frä. Genersbach  
Vater Hellmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub. Dr. E. E. E.  
Heit, Hugo's Schilbnappe. Herr Haas  
Hans, Kellnermeister Herr E. E. E.  
Nach dem 1. Akt 10 Minuten, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

### Festspiel-Theater.

Dienstag, den 23. Oktober.

Duende- u. Pünktigerarten gültig.

### Die bessere Hälfte.

Schwank in 3 Akten von Frä. Arnold und Ernst Bach.

### Personen:

Dr. Heinz Hubert Wendeborn, Badearzt. . . . . Wilhelm Chandon  
Professor Martin Laurentius, Musiklehrer. . . . . Hans Hieser  
Leopold von Riesinger, Hofkassensachse. . . . . O. Kustermann  
Christian Gumprecht, Rittergutsbesitzer. . . . . Oskar Bugge  
Ma, seine Frau. . . . . Agnes Hammer  
L. Beth, seine Tochter. . . . . Wilma Spahr  
Lara, aus erster Ehe. . . . . Käthe Hausa  
Ehe. . . . . Jessi Gold  
Schleinger, Aufseher. . . . . Fritz Kleinke  
Linsker, Inspektor bei Gumprecht. . . . . Gustav Schend  
Hans Hellmer, Wendeborn's Neffe. . . . . Erich Müller  
Erta, dessen Frau. . . . . Elise Bayer  
Frau Kommissionsrat Hornstein. . . . . Adree-Hubert  
Georg, Diener. . . . . Rudolf Onno  
Franz, Diener. . . . . Heinz Kargus  
Ulrich, Koch. . . . . Gustav Proboese  
Anfang 7 Uhr.

## Bekanntmachung.

Für sämtliche Büros der Kreisverwaltung (Landratsamt, Kreis-ausschuss, Einkommensteuer-Veranlagungskommission, Kreis-Kommunalkasse, Kreisbauamt, Kriegswirtschaftsstelle usw. mit allen Nebenstellen) werden die Dienststunden von **Mittwoch, den 24. Oktober d. J.** ab auf die Zeit von **vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr** festgesetzt.

Für den Verkehr mit dem Publikum sind die Büros nur bis **mittags 12 1/2 Uhr** geöffnet. Dann werden die Haustüren geschlossen und erhält niemand mehr Einlass. Die übrige Zeit muß für die dem Büropersonal obliegenden vielen schriftlichen Arbeiten freibleiben, weshalb auch gebeten wird, nach Schluß der Büros telephonische Anfragen in nicht dringenden Angelegenheiten zu unterlassen.

Ich ersuche das Publikum und die unterstellten Behörden und Beamten, sich hiernach zu richten.

Die Magistrate und Gemeindevorstände ersuche ich, diese Bekanntmachung auch in ordnungsgemäßer Weise zu veröffentlichen. F676

Wiesbaden, den 20. Oktober 1917.

Der königliche Landrat von Helmburg.

## Sehr wichtig für alle Hausfrauen Wiesbadens und Umgegend,

daß eine Wagenladung von **Sächsischen Gesundheits-Kochgeschirr** zum Verkauf nach Wiesbaden kommt, welches von jetzt an in dem Hofe des **Kath. Leiverreinshaus** feilgeboten wird; besonders laden wir all unsere treue Kundchaft ein, welche wir lange Jahre immer auf dem **Kudrensdorf**, Luisenplatz, bedienen durften.

Empfehle große Auswahl Kasserollen, Schüsseln, Kaffee-, Tee- und Milchbüchse und eine sehr große Auswahl im Gebund.

Im Gebund kosten 5 Töpfe und 1 Kasserolle, **3 Mk.** also 6 Stück zusammen

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Sächsisches Warenlager von K. Arnold.**

## Achtung! Hohe Bezahlung! Achtung!

Kaufe reich Kleiderkränze, Perlen, Küchenschränke, Kommoden und ganze Schlafzimmer. Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. Bitte, auch persönlich vorzusprechen.

Franz Petri, Hellmunderstraße 15, 1 St.

## Bestellungen auf Grethers Selbstschänter

werden wieder bis auf weiteres angenommen.

**Bierstube Poths,** Langgasse 7. Tel. 6465.

### Melina - Hautcreme

anerkannt beste Friedensware. **Räpner & Jacobi,** Launusstr. 4.

Einem guten Erfolg für **Wybert-Tabletten** erhalten Sie in der Drogerie **Wachenheimer,** Gde. Bismarckstr. u. Dohheim. Str.

## Brüntohl Pfund 16 Pf.

Joh. Georg Mollath Nachfolger

Telephon 3751

Marktstraße 32.

## In den Schneider-Ateliers

für Damen besserer Stände sind noch Plätze frei für Neuanfertigung und Aenderung. Sprechst. 14-5. Mont., Dienst., Donnerst. u. Freitag bei der Leiterin, Fräulein **L. Manderbach,** Philippstraße 31, 2 St., früher Zahnstraße 8.

**Militär** iche Geluche, Eingaben, Kellam. in all. Fällen. Schriftsätze an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an **Wero Gullig,** Wiesbaden, Rheinstraße 69. Ganz Dankeschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterstügg. u. Rechtsachen.)

## Umpressen

von Filz, Velours, Fellethäten. Modelle 4. Klasse. **Meißnerstraße 40, Barriere.**

## Gummi-Besohl-Anhalt,

Schmalbacher Str. 23, empfiehlt sich. Gummi-Sohlen, Gummi-Abzüge, Reparaturen sofort und billig.

**Gummisohlen 3.50**  
**Erfassohlen 2.90**  
mit Aufmachern.

Abzüge und Reparaturen auch echten **Kernschäden.**

**Meißnerstr. 13, Laden.**



Kartoffelkisten  
Flaschenschränke  
Vorratsschränke  
Kochkisten  
preiswert vorrätig. 1050

## Reichte Fuhren

unternimmt per Federralle **Kasob Gauer Ww.,** Feldeustraße 18. - Telefon 1832.

Ruß. pol. Kinderbett, ant. schwarz, Silberrohr, mit Staff. ar. Servierbr., verr. Obstkörb., br. Patient. m. Schloß zu verk. **Schwarzbachstraße 15, 3 r., Bogensteiter.**

## Brillanten, Perlen,

Standscheine - Aufsätze - Leuchter - Service - läuft zu hohem Preis **Luffig, Lannusstraße 25.**

## Brillanten, Perlen,

Schmuckfaden, Standscheine, Löffel, Gabeln, Aufsätze, Leuchter läuft zu hohen Preisen **A. Gelzhals, Weberg. 14.**

## Nutige Möbel,

Gemälde, Porzellan, als Tassen, Figuren u. Uhren läuft zu gut. Pr. **Rosenau, Marktplatz 3, Tel. 6384.**

## Nutige Möbel,

Teppiche, nutige Porzellan als Placens, Gruppen, Tassen, ganze Sammlungen läuft zu sehr guten Preisen. **Luffig, Lannusstraße 25.**

## Schreibmaschinen

kauft, verkauft, repar., reinigt **M. Doers Kamp, Adolfsallee 35** Farbbänder. **Telephon 3003**

## Flügel oder Piano

zu kaufen. Off. mit Preis an **Raz Zimmermann,** Wiesbaden, **Wiesbadener Hof.**

## Gebr. Pianino

nach auswärts zu kaufen gesucht. **D. Erbe, Wellenstraße 8.**

Für ein **Genesungsheim** im Auftrag ein gutes

## Pianino gesucht.

Schmitz, Raelnstrasse 52.

## Pianola

gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. erbet. **Raz Zimmermann,** Wiesbaden, **Wiesbadener Hof.**

## Berier-Teppich

und 2 Verbindungstücke nur aus **Prüfband** gegen hohen Preis zu kaufen gef. **Wagemann, Saale, 26.**

## Möbel-Ankauf.

Ein Käufer für alle **Schlafzim., Speisez., Herrenz., Küchen**

in jeder Preislage. **Kerner** einzelne Möbel, wie Büfe, is, Bettlös, Bücherchr., Kleiderchr., Küchenschr., Schreibtische, Divans, Sofa's, Lampen, Tische, Stühle aller Art, gute Betten, Matrasen, Deckbetten, Teppiche, Gardinen, Plaisiere, Klubsessel usw. laufe ich zu den **jetzt höchsten Preisen**

an, und sofort Kasse. Gleichzeitg empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitsläufen.

## Möbel-Wauer,

Reiferte genügt. **Wellenstraße 51.**

## Ankauf gebr. Möbel.

Kaufe reelle Preise. Frau **Kannenberg, Balkenstr. 27.**

## Basenstall,

4. bis Steifig, zu kaufen gesucht **Wittlicher Straße 7, Schul.**

Offiz. Kasino. (4-5 Herren) sucht zum 1. Nov. erwandte u. erfahrene **Köchin.**

Näheres zu erfahren **Unteroffizier-Verkehr, Dieblich, F688**

## Schreibmasch. vorlieht

**Stenographie Hemmen**  
**Schönschre b- Sprachschule, Neugasse 5**

**Schw. Portemonnaie, Inh. unges. 50 Mk., Ge. Burgstr. od. Mühlgasse** verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben **Hoffenbüttel, Lehmann.**

Verloren **im Königl. Theater Alb. Bortem.** mit gold. Damen-Uhr. Die Person, die es aufnahm, w. im eig. Interesse gebeten, den Fund z. Bel. abzug. im **Fundbüro, Friedrichstr., od. Theater.**

**Perl. Anhänger in Alpaca** mit blauem Steinchen. Gegen Bel. bitte abzug. **Koonstraße 20, 1 L.**

## Schwarzer Paradiesreiter

im Schnellzug **Frankfurt-Wiesbaden** liegen geblieben. **Mittwoch, 17. Okt.** Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung abzugeben bei **Wels, Dohheimer Straße 103.**

## Derjenige,

welcher gestern nachm. gegen 5 Uhr vom **Hauptbahnhof** hier nach dem **Kurhaus** die **Lebertasche** aus der **elektr. Straßenbahn** entnahm, ist erl. u. wird ersucht, dieselbe baldigst auf dem **Fundbüro** abzug. andernfalls Anzeige geg. ihn erfolgen wird.

Bilanz am 30. Juni 1917.		Schulden	
Bestand			
An:		Ver:	
Kassenbestand	4 623 54	Geschäftsanteile	11 400 —
Waren-Vorräte	20 068 75	Waren-Schulden	1 168 76
Bank-Guthaben	2 612 10	Darlehen von Mitgliedern	9 750 —
Ausstände bei Mitgliedern	1 026 47	Reservefond-Konto	1 235 97
Geschäftseinrichtung nach Abschreibung	1 —	Dispositionsfond-Konto	3 690 63
Beteiligung bei anderen Genossenschaften	1 300 —	Rücklage-Konto II	642 57
		Gewinn-Vortrag	1 743 83
	29 631 86		29 631 86

**Mitglieder- und Kapital- und Haftsummen-Bewegung.**

Stand am 1. Juli 1916 38 Mitglieder mit K 11 200.— Anteilkapital und K 11 200.— Haftsumme.  
 Zugang bis 30. Juni 1917 1 Mitglied " K 200.— " " K 200.—  
 Stand am 30. Juni 1917 39 Mitglieder " K 11 400.— " " K 11 400.—

Da kein Abgang vorhanden, ist dies auch der Stand am 1. Juli 1917. F565  
 Wiesbaden, den 22. Oktober 1917.

**Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler von Wiesbaden und Umgebung.** Eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Karl Ehrmann. Wilh. Berghäuser. Phil. Prinz.

## Zur Aufklärung.

Som Magistrat sind mir ausschließlich die Lieferungen an die hiesigen Bäckereien, sowie die besonderen Zuweisungen des städtischen Kohlenamts übertragen worden.

Infolgedessen scheidet ich für das feste Kundensystem vollständig aus.

Bestes trockenes Holz von bekannter Güte und zwar

**Buchen-, Eichen- und Kiefern-scheitholz**

getrennt nach Sorten, liefere ich nach wie vor in jeder Menge, frei Keller.

**Ludwig Jung, Bismardring 32.**

Bürozeit nur von 9—12 Uhr.

## Die Mittwoch-Bibelstunde

findet von morgen den 24. Okt. ab im Hospiz, Blatter Str. 2, im Andachtsaal um 5 Uhr statt. Feld, Pfarrer.

**Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.**

Freitag, den 26. d. Mts., abends 8 1/4 Uhr, in der Aula des Städt. Lyzeums I (Eingang Mühlgasse)

### Vortrag

der Frau **Marta Scherz**, München:

**Verhütung von Krankheiten durch vorbeugende Gesundheitspflege.**

Eintritt für Vereinsmitglieder frei (Ausweiskarten sind vorzuzeigen). Einlaßkarten für Nichtmitglieder für 50 Pf. an der Abendkasse. F 481

Die Ausweiskarten für Mitglieder können am Donnerstag und Freitag gegen Vorlage der Oktober-Nummer des „Naturarzte“ in der Buchhandlung O. Bürger, Marktstr. 6, in Empfang genommen werden.

**Cäcilienverein Wiesbaden & V.**

Wir bitten unsere inaktiven Mitglieder, die ihnen vorbehaltenen Platzkarten bis spätestens **Donnerstag, den 25. Oktober**, beim Rechner Herrn Apotheker **C. Portzehl**, Rheinstraße 67, abholen zu wollen. Auch kann auf Wunsch Zusendung erfolgen gegen einen Zuschlag von Mk 0.25. — Neuabonnements werden noch angenommen. **Der Vorstand.** F 601

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, Frau

**Luise Spriestersbach**

geb. Schuert,

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Adam Spriestersbach

u. Kinder.

Wiesbaden, 23. Okt. 1917.

(Weidenbornstr. 21.)

Die Beerdigung findet

statt: Mittwoch, nachmittags

2 1/2 Uhr, vom Südfriedhof

aus.

### Serichtigung.

In der Todes-Anzeige

f. Montag-Abend-Ausgabe

muß es heißen statt Frau

Karoline Stemmer

Frau

**Karoline Stemmer.**

geb. Fröhlich. †

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend gegen 9 Uhr ist meine innigstgeliebte Großmutter, unsere liebe Tante, Großtante und Base

**Frau Mathilde d'Orville**

geb. Popp

im 84. Lebensjahr nach kurzem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Mathilde Popp.**

Wiesbaden, Nürnberg, Amberg, München, Regensburg,

den 21. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 10 Uhr vom Trauerhause Bismardring 27 aus statt.

## Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

**Vermittlungskasse für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt,**  
 Dohmeiner Straße 1. F 254



Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, herzenguter Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Leo Beck,**

Inhaber des Eis. Kreuzes und der Hess. Tapferkeitsmedaille, im 33. Lebensjahre, nach 3 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung am 4. Oktober durch eine Schrapnellwunde den Heldentod gefunden hat. Ihm wollen wir ein ehrenvolles Andenken bewahren. Dies zeigen Schmerz erfüllt an

**Familie Carl Beck,**

s. St. in Frankreich, Singenrain, Chondra.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom liebsten was man hat, muß scheiden.

Büchlich und unerwartet verschied am Sonntag vormittag mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter, stets treuorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Heinrich Gellweiler**

im 51. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

**Frau Anna Gellweiler, geb. Otto,**  
 nebst Kindern.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1917.

Schamhorststraße 6, 1.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Oktober 1917, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute, liebe Mutter

**Margarete Japf**

Witwe des Kgl. Opernsängers H. Japf

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, Schweinsfurt, Bad Rippingen, Kiel, 21. 10. 1917.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille am Mittwoch nachmittags um 3 Uhr in Mainz statt.

Am 19. d. Mts. starb nach einer schweren Operation infolge Herzschwäche im Augustinerinnen-Krankenhaus zu Cöln unsere liebe, herzengute Schwester

**Frieda.**

In tiefem Schmerz

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Karl Graefenhain, Bilbao (Spanien)**

**Paul Graefenhain, Cöln, z. Zt. Landsturmmann.**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 25. d. Mts., im Krematorium zu Mainz um 1 1/2 Uhr statt.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unserer lieben, guten Mutter sprechen wir unseren

**innigsten Dank**

aus.

**Geschwister Schneider.**

Wiesbaden, Scheffelstraße 21.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters innigsten Dank.

**Helene Riendl.**

**Adolf Riendl.**

Wiesbaden, den 22. Oktober 1917.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Mäherinnen für Militärarbeit bei hoher Bezahl. gesucht. Schneid. Jägerstraße 11, nahe Inf.-Kaserne. Junges Mädchen zum Nähen für nachmittags gesucht. A. Doerr, Götterstraße 32. Junges Mädchen kann nachm. die Schneiderei für den eigenen Gebrauch gründl. erlernen. Götterstraße 30, 4 links. Pus. Perfekte u. Quaderin sofort gesucht, auch tageweis. Sedanplatz 9, 2. Stock rechts. Büchsellernmädchen gegen Vergütung (Pittagessen) gesucht. Jahnstr. 14, 2. Suche Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Allgem. f. hier u. ausw. Fr. Elise Lang, gewerbdmähige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. T. 2963. Einfache Stütze, die sich vor keiner Arbeit scheut, in kinderlosen Haushalt gesucht. Adolfsstraße 1a, 2. Einfache Stütze gef. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Alleinmädchen zu 2 Damen gesucht. Lohn 35 M. Näh. Tagbl.-Verl. Fe. Alleinmädchen gesucht. Viehtrichr. Straße 37, 2. Tätiges Alleinmädchen gesucht. Weinger Straße 66, 1. Haus- u. Küchenmädchen gesucht. Götterhof. Opple, Körnerstraße 7. Einfaches fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Ellenbogenstraße 10, Dulladen. Ordentl. Frau oder Mädchen gesucht. Voettrichr. Beethovenstr. 17. Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Sedanplatz 1, 1. Ein saub. zuverl. Alleinmädchen gesucht. Webergasse 11, 3. Stock. Hausmädchen gesucht. Villa Germania, Sonnenberger Straße 52. 3. gef. brav. Mädch., b. etw. Koch. f. weg. Erkr. des jeh. geg. a. 2. zu sof. od. a. 1. Nov. zu 2 all. Personen gesucht. Wismarstraße 18, 1 links. Besseres tüchtiges Mädchen mit guten Kenntn. gesucht. Wismarstraße 4, 1. Stock. Saub. Frau von morg. 8-10 Uhr gesucht. Kirchstraße 13, Dulladen. Saubere Frau oder Mädchen für 3 Stunden vormittags gesucht. Derberstraße 10, 2 rechts. Bessere Frau oder Mädchen für vorm. 2-3 Stunden gesucht. Dohheimer Straße 49, 2 links.

zum 1. 11. Stundenfrau gesucht, vorm. 8-10 Uhr. Reichstraße 6, 1. Saub. fleiß. Monatsfrau 1 1/2-2 St. täglich gesucht. Bülowstraße 8, 2. Saub. Monatsfrau 2-3 Stb. tägl. gef. Ellenbogenstraße 10, Dulladen. Monatsfrau od. Mädchen 2-3 Stb. gesucht. Wielandstraße 18, Part. Sehr ordentliche Frau od. Mädchen zum Putzen gesucht, auch Frau zur Zmal wöchentl. Treppenreinigung jede 2. Woche, a 50 Pf. Weid. vorm. von 10-12, od. abends 8 Uhr, bei Lange, Adolfsstraße 5, Bdd. 2 Tr. Zum Putzen größerer Büros u. für leichte Hausarbeiten wird für tagsüber junges saub. Mädchen gef. Gute dauernde Stellung. Balkmühlstraße 26. Laufmädchen gesucht. Luisenstraße 4, Apotheke. Junges sauberes Laufmädchen f. Seibert, Blumenstraße, Kirchg. 40. Laufmädchen für ganze oder halbe Tage sucht. Wb. Driesch, Käfergasse 5.

Schuhmacher a. d. S. gesucht. Breder, Kerkstraße 18. Schuhmacher auf Sohlen u. Nadeln in und außer dem Hause gesucht. Kauerstraße 12. Schneider gesucht. Schönborn, Mauritiusstraße 5. Schneider auf sofort gesucht. Daas, Kerkstraße 10, Laden. Frau. Junge kann die Schneiderei bei Balh. Courial, Schneidermeister, Sebrstraße 31, erlernen. Hausbursche, auch älterer Mann, gesucht. Doh. Dohheimer Straße 100. Hausbursche gesucht. Reiber, Kirchstraße 68. Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Dohheimer Straße 21, Part. Laufbursche gesucht. Luisenstraße 4, Apotheke.

Jüng. gebild. Fräulein, w. im Haush. u. Nähen bewandert ist, sucht Stelle zur Stütze u. Gesellschaft einzelner Dame oder Ehepaar. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verl. Einfaches Fräulein, im Kochen u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zum 1. 11. oder später. Angeb. an Jacobs, Stifftstraße 17, B. Suche zum 1. November Stelle als Allein- od. Küchenmädchen in Herrschaftshaus. Franziska Brinckschulte, Viehtrichr. Straße 50, 1. Saub. Alt. Frau sucht Monatsstelle f. 1-2 Stb. nachm. Kerkstraße 21, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Perfekte Stenotypistin in dauernde Stellung per 1. Novbr. gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb. 1047 Dr. H. Jehrlauf & Co., Mainz. Verkäuferin welche in Detailgeschäften tätig war, für sofort oder später gesucht. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal.

Arbeiterinnen per sofort gesucht. Hans Sachs, Michelberg 13. Tüchtige saubere Köchin per 15. Nov. für Herrschaftshaus gesucht. Reinbürgerl. Küche, etwas Hausarbeit. Off. mit Lohnansprüchen u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag. Offiz.-Kassins. (4-5 Herren) sucht zum 1. Nov. gewandte u. erfahrene Köchin. Näheres zu erfahren Unteroffizier-Verschule, Viehtrichr. F633. Für Arzthaushalt auf sofort feinschöne Köchin, die Hausarbeit übernimmt, bei 40 M. Lohn gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Suche zum 15. November eine einfache ältere Stütze. Dieselbe muß gutbürgerlich kochen können u. Hausarbeit mitberichten. Guter Lohn, gutes Essen und gute Behandlung zugesichert. Offerten u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Braves, fleißiges und williges Hausmädchen gesucht. Webergasse 29, 2-3. Suche zum 1. Nov. tücht. auverl. u. gew. Mädchen f. R. u. Hausarb. Fr. Hauptm. Reding, abt. Südingen, Dammstadt, Ohlrichweg 6, 1. Post. Wiesbaden, Gustav-Freitagstraße 23. Tüchtiges Mädchen mit guten Kenntn. gegen hohen Lohn sofort gesucht. Luisenstraße 47, 2. Ein Mädchen, das kochen kann, und ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Säuliasheim Viehtrichr., Wilhelm-Kallestraße 2. Gutempfl. Mädchen od. f. Frau als Hilfe a. 26. Okt. gesucht. Näh. nur von 11-12 Auguststraße 9. Geb. ja. Mädchen, welches nähen kann, Hausarbeit besorgt, bei bescheid. Anspr. u. famil. Behandlung zum 1. Nov. u. Mainz in H. Haush. gef. Gest. Offert. u. N. 6791 an D. Frens, H.-E., Mainz. Tücht. auverl. evangel. Alleinmädchen, im Besth. guter Kenntnisse, für kleinen Haushalt gesucht. Scheffelstraße 9, Part. Tüchtiges Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt gesucht. Luxemburgstraße 5, 1 links.

Gesucht für sofort in ruhigen Haushalt zuverlässiges Alleinmädchen, das gut kochen kann. Deher Lohn. Offerten unter N. 364 an den Tagbl.-Verlag. Gut empfohlenes Alleinmädchen das gutbürgerlich kochen l. bei hob. Gehalt gesucht. Offerten unter N. 364 an den Tagbl.-Verlag. Ältere Dame sucht nette Bedienung, familiär, Zimmer, 30 M. Monat, keine Kost. Albrechtstraße 35, 1, von 12-3 Uhr und nach 6 Uhr zu melden. Tüchtiges Alleinmädchen per 1. Nov. gesucht. Kochen nicht erforderlich. Bahnhofsstraße 8, 1. Monatsfrau für Eiperfon.-Haushalt (Alt. Herr) morg. 1 Stb. gesucht. Weisenburgstraße 4, 3 St. links. Frau od. Mädchen zum Ladenputzen gesucht. Fischer, Schwabacher Straße 4. Zuverlässige Putzfrau für die Monopol-Lichtspiele gesucht. Vorzustellen im Kinephon-Theater, Taunusstraße 1.

Heizer gesucht. Hotel Bellevue. Bäderlehrling sofort oder auf Ostern gegen Vergüt. gesucht. Mainz, Kurfürstenstr. 37. Hilfsarbeiter, auch Frauen, für Metallarbeiten sofort gesucht. Martin Decker, Reugasse 26. Portier gesucht Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Hausdiener zu halbtägigem Eintritt gesucht, sowie ein Bursche oder Mädchen für Versorgung u. leichte Arbeiten. Hotel Rizza. Jüng. Hausbursche (Radfahrer) sucht. Wartenberg, Reugasse. Bei Schneefall werden Männer und Frauen, sowie Schüler und Schülerinnen jederzeit angenommen. Ausweiskarten u. näh. Auskunft werden erteilt im Büro, Schützenstraße 4, vorm. von 9-12 Uhr. Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Institut.

Junges Mädchen, w. die Handelsschule absolviert hat, sucht Stelle auf 1. Nov. Offert. u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Unabhängige bes. Frau sucht Vertrauensstelle iracundw. Art, für halbe oder ganze Tage. Offert. u. N. 364 an den Tagbl.-Verlag. Gesezte perfekte Köchin sucht a. 15. 11. Stelle in kinderl. herrsch. Haushalt oder als Haushälterin in Herrschaftshaus, auch nach auswärts. Off. u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Älteres Mädchen, im Kochen sowie im ganzen Hauswesen erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Köchin. E. Seckebau, Geisenheim am Rh. Kerkstraße 5. Junges Mädchen, 10 Jahre alt, aus guter Familie, von auswärts, w. Haushaltungssch. bejucht hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern, nicht unter 3 Jahren. Angebote unter N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Gut empf. Jungfer sucht Stelle bis 1. Nov. in f. Hause. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Tailen-Arbeiterin

gesucht. G. Nies-Nebered.

Tailenarbeiterinnen Kocharbeiterinnen sowie Hilfsarbeiterinnen gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. F41 Eva Nathan Mainz Schillerstraße 42. Tüchtige Zuarbeiterinnen für Röde u. Tailen sofort gesucht. Wirth-Bühner, Webergasse 3, 2. Netze zuverl. Garbenderfrau u. Flanzenweiserin für die Monopol-Lichtspiele gesucht. Vorzustellen im Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Arbeiterinnen sofort gesucht. Menes Rheingauer Straße 7. Geübte Arbeiterin für Sigarettenmaschine sof. gesucht. Wittenberg u. Co., Weinbahnstr. 4.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Kaufm.-Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote u. N. 355 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Klavierspieler(in) nur erstklassige Kraft, auch im Harmoniumspiel bew., für die Monopol-Lichtspiele gesucht. Vorzustellen im Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Vorführer Kinephon-Theater. Erfahrener Schreiner und Polierer für dauernde Stell. bei gutem Lohn gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-V. Pf. Ernstlilien Rod- u. Tagtschneider sucht. Paul Decker, Lannagasse 48.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Kaufm.-Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote u. N. 355 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Klavierspieler(in) nur erstklassige Kraft, auch im Harmoniumspiel bew., für die Monopol-Lichtspiele gesucht. Vorzustellen im Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Vorführer Kinephon-Theater. Erfahrener Schreiner und Polierer für dauernde Stell. bei gutem Lohn gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-V. Pf. Ernstlilien Rod- u. Tagtschneider sucht. Paul Decker, Lannagasse 48.

Stellen-Angebote Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Gebild. Witwe sucht Vertrauensstell. ober Bürostatist., a. w. Schreibmaschinenschrift, billigt auszuführen. Off. u. N. 363 an den Tagbl.-Verl. Vornehm. gebild. 22j. Fräulein, im Hotelgeschäft erfahren, mit guter Garbende, sucht Stell. als Büro-, Büfett- oder best. Servierfr. Hatte zuletzt Stell. als Geschäftsführ. inne. Off. u. N. 364 an den Tagbl.-Verl. Junge Kontoristin sucht Anfangsstellung. Gute Kenntnisse in allen Handelsfächern. Angebote u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Erfabr. Kaufmann, 3. St. beim Militär, sucht von 5 Uhr nachm. schriftl. Arbeiten; derselbe ist im Bankfach u. sonstigen kaufm. Arbeiten bewandert. Off. u. N. 209 Tagbl.-Zweigtelle, Wismarstraße 10. Heimarbeit. Eisen-Assistent a. D. w. Heimarbeit irgendwelcher Art. Offerten u. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. Kleine Familie sucht Verwalterstelle in Villa oder and. Besth. Kenntnisse in Gärtn., Krankenpflege u. all. Zweigen des Haushaltes noch, auch gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Auch in Abwesenheit der Herrschaft wird die Verwaltung übernommen. Offert. u. N. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer. Adelsheimstraße 85, 3. Mans. u. Küche an Hausverm. Wielandstr. 9, Stb. B. sch. neu berg. 1-2. W. Abfchl., 2. Nr. Verchl., 1. 2 Zimmer. Mauerg. 12, S., 2-3. W. R. S. 1 r. 3 Zimmer. Jahnstr. 44, Stb., 3-Zimmer-Wohn., 24 M. monatl., zu vermieten. Ede. Näher u. Kerkstraße 46 3-4. 3. W. G. u. E. u. Zub., a. gl. 1804 4 Zimmer. Sch. Wohn., Weisenburgstr. 8, 1 r., 4 Zim. u. Zub., w. Sterbef. gleich, mit Kleinmöbel bis 1. April 1918 zu vermieten. Einricht. vormittags 11-12 Uhr. Müller, Pfarrer.

3 Zimmer. Jahnstr. 44 5-Zim.-Wohn., 720 M., nächst dem Ring, zu verm. 6 Zimmer. Rheinstraße 109 6-Zimmer-Wohn., Südseite, billig zu vermieten. Läden und Geschäftsräume. Geschäftsraum, Entresol, mit mehreren Zimmern, preiswert zu v. Lannagasse 11. 1012. Villen und Häuser. Villa Viktoriastr. 18 8 Zimmer und Zubehör, per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auch wegen Verpachtung Auguststraße 19. Telefon 293. 1913. Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Bleichstraße 26, 2. sch. m. S., sep. E.

mit oder ohne Verpflanzung schön möbl. Zim. in der 1. Etage fr. Kerkstraße 4. Möbl. Zimmer, 1. St., m. guter Verpfl., 75 M. mit zu verm. Adresse im Tagbl.-Verl. P. g. Möblierte Wohnungen. Taunusstr. 75, 1, elegant möblierte 7-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Leere Zimmer, Mansarden etc. Weisenburgstraße 8 leeres gr. Part.-Zimmer zu vermieten. Mietgejuche Ältere, alleinlebende Dame sucht angenehmes Heim mit voller, guter Verpflanzung, auf Dauer, in ruhiger Part. oder aut. Pension. Ina mit Preis u. N. 209 Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, 1. St., m. guter Verpfl., 75 M. mit zu verm. Adresse im Tagbl.-Verl. P. g. Möblierte Wohnungen. Taunusstr. 75, 1, elegant möblierte 7-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Leere Zimmer, Mansarden etc. Weisenburgstraße 8 leeres gr. Part.-Zimmer zu vermieten. Mietgejuche Ältere, alleinlebende Dame sucht angenehmes Heim mit voller, guter Verpflanzung, auf Dauer, in ruhiger Part. oder aut. Pension. Ina mit Preis u. N. 209 Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame sucht Aufnahme in f. Hause oder Pension, wo Wirkungskreis übern. w. f. a. 8. von mähig. Pensionpreis. Off. u. N. 439 an den Tagbl.-Verlag. Zimmer mit Zentralheiz. u. Piano gesucht. Off. u. N. 363 an den Tagbl.-Verl. Möbl. Zimmer in der Nähe der Artilleriekaserne gef. Off. u. N. 209 an den Tagbl.-Verlag. Fremdenheime Haus Riviera, Bierstädter Str. 7. Barn. Fremden-Villa. Schön. Zim. m. reichl. bester Verpfl. v. 750 an, Zentralh., Badest. usw. für Kurgäste u. Dauermieter. Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurh., eleg. Zim. m. Frühstück 3 M., mit voll. aut. Verchl. 6.50 M. Lang. Dancra. Beste Empf. Zentrh.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dieser Anzeiger im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Form 20 Pf., davon abweichend 25 Pf., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kurzfristige Anzeigen 35 Pf., die Zeile.

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Kraft weibl. hornloses Regenlampe, 8 W. alt, a. d. Gartenstr. 4, Jünge. ...

Lohnengarnitur, Vogerstr. 15, P. r., Mad. ...

Handwerker - Verkäufe. Briefmarkensammlung jeder Größe, eins. Marken ...

Abholen von Kartoffeln u. Kohlen in H. Mengen besorgt. ...

Der Junge, w. am Sonntag hinter mir ging u. meine Taschenuhr ...

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Granpapagei, sprechend, fingerzahn, für 100 Pf. ...

Pfandscheine, Brillanten, Schmuckstücke, Uhren, ...

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, ...

Den zu kaufen gesucht bis zu 12 Betmer. Peterstr., ...

Damenhüte und Pelze werden anerkannt erstklassig ...

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Pelze! Pelze! Stuntd., Visam, Oposum, ...

Ich kaufe eine große Anzahl zum Vermieten ...

Möbel jeder Art kauft zu realen Preisen ...

Unterricht Englisch, Französisch, ...

Verloren - Geunden Schw. Portemonnaie, ...

Bekanntes

Privat - Verkäufe.

Schnauzer o. gr. Pinscher reinrassig, ...

Wohnungs-Einrichtung Schlafzimmer, Speisezimmer, ...

Zahle für Lumpen per Kilo 16 Pf., gestricke ...

Verloren - Geunden Patentbüro Moritzstr. 7, 3.

Zwei Damen möchten sich in künstlerischer ...